

**ER KRATZT  
SICH VIEL?**

**KNABBERT AN  
SEINER HAUT?**



**REIBT SEIN GESICHT?**

**KAUT AN SEINEN PFOTEN?**

**Hört sich das nach Ihrem Hund an?**

**Es könnte sich um eine Hauterkrankung handeln:  
Sprechen Sie noch heute mit Ihrem Tierarzt darüber!**

# Wenn er nur reden könnte ...

- **sein Gesicht zu reiben**
- **seinen Kopf und die Ohren zu schütteln**
- **an seinen Pfoten zu knabbern und zu lecken**
- **häufiges Kratzen**

... sind seine Art, Sie auf eine Hauterkrankung und damit verbundenen Juckreiz hinzuweisen.



Es gibt verschiedene Gründe dafür, warum sich Ihr Hund nicht wohlfühlt und kratzt.

Viele Hauterkrankungen äußern sich mit ähnlichen Krankheitsanzeichen, obwohl die Ursachen unterschiedlicher Natur sein können. Umso wichtiger ist es, dass Sie mit Ihrem Tierarzt eng zusammenarbeiten, um die Ursache des Problems zu erkennen und sie wirksam und dauerhaft zu bekämpfen.

# Die häufigsten Gründe für das Unwohlsein Ihres Hundes

## ATOPISCHE DERMATITIS:

Es kann sein, dass Ihr Hund allergisch auf Umweltsubstanzen wie Pollen, Schimmelpilze oder Hausstaubmilben reagiert. Hierbei handelt es sich um eine chronische Erkrankung, die „kontrolliert“, nicht aber geheilt werden kann – ähnlich wie die „Neurodermitis“ beim Menschen. Das Hauptsymptom ist ein starker und quälender Juckreiz, der den Patienten zum Kratzen veranlasst. Durch das Kratzen können Erreger wie Bakterien und Pilze in die verletzte Haut eintreten und sogenannte Sekundärinfektionen verursachen. Diese wiederum führen zu einem verstärkten Juckreiz, so dass man bei dieser Erkrankung oft von einem Teufelskreis spricht.



## HAUT- UND/ODER OHRINFEKTIONEN:

Ihr Hund kann an Infektionen der Haut oder der Ohren leiden. Diese werden meist durch Bakterien, Pilze oder auch Parasiten verursacht. Wiederkehrende Ohrinfektionen, vor allem während der Pollenflugsaison, können ein Hinweis auf eine zugrunde liegende Atopische Dermatitis sein. Auch Futtermittelallergien verursachen nicht selten wiederkehrende Ohrinfektionen, zum Teil ohne dass Ihr Hund weitere Symptome zeigt.



## FUTTERMITTELALLERGIE:

Ihr Hund kann gegen einen oder mehrere Inhaltsstoffe seiner Nahrung allergisch sein. Bei diesen Allergenen handelt es sich unter anderem um tierische Eiweiße von Rind-, Schwein- oder Geflügelfleisch.

Bei Erkrankung zeigen die Hunde oft Hautentzündungen, häufiges Grasfressen und/oder Magen-Darm-Veränderungen wie weicher Kot, Durchfall, Erbrechen, Blähungen, häufiger Kotabsatz oder wechselnden Appetit.



## PARASITEN:

Ein Befall mit Flöhen oder einigen Milbenarten verursacht nicht selten starken Juckreiz und Irritationen der Haut Ihres Hundes. Flöhe können die beim Hund häufig vorkommende Flohspeichel-Allergie-Dermatitis (FAD) auslösen.



# So findet Ihr Tierarzt heraus, was Ihren Hund quält

Die Erstuntersuchung eines Hautpatienten mit Juckreiz benötigt zunächst etwas Geduld. Der Krankengeschichte kommt hierbei besondere Bedeutung zu.

Das nachfolgende Schema soll Ihnen lediglich als Orientierungshilfe dienen – Einzelfälle können hiervon abweichen. Für weitergehende Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Tierarzt.

Erstuntersuchung	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Gespräch mit dem Tierarzt über die Probleme des Hundes (Vorgeschichte)</li> <li>– Klinische Untersuchung inkl. Hautdiagnostik</li> <li>– ggf. Einleitung ein oder mehrerer Maßnahmen:</li> </ul>					
	<b>Parasiten</b>			<b>Infektion</b>		
1	Ausschluss Flohspeichelallergie ∅ Behandlungsdauer 4–6 Wochen	Räudeerkmale ∅ Behandlungsdauer 3–4 Wochen	Haarbalgmilben ∅ Behandlungsdauer 2–3 Monate	Milde Infektion 3 Wochen	Schwere Infektion 12 Wochen	Hefepilze 2–4 Wochen
2				∅ Behandlungsdauer Pilz Infektion Fadenpilze 4–6 Wochen		
3						
4						
5						
6						
Wo. 8 Kontrolle	...					
Wo. 12 Kontrolle	12					
Partielle/keine Antwort auf diese Maßnahmen: ⇒ Ausschluss Futtermittelallergie durch Spezial-Diät						
				<b>Futtermittelallergie</b>		
			schwere Form ↓		∅ Behandlungsdauer Eliminationsdiät 8 Wochen	
13						
14						
15						
Wo. 16 Kontrolle	16					
	...					
Wo. 20 Kontrolle	20					
Partielle/keine Antwort auf die Eliminationsdiät: <b>Diagnose Atopische Dermatitis</b>						

# Wie können Hautkrankheiten beim Hund behandelt werden

Dem Tierarzt stehen heute eine Reihe verschiedener Behandlungsoptionen zur Therapie von Hautkrankheiten beim Hund zur Verfügung.



## PARASITEN:

Nach Diagnose eines Floh- oder Milbenbefalls werden diese mit dafür zugelassenen Präparaten bekämpft. Findet Ihr Tierarzt durch Tests keine Parasiten, hat aber dennoch den begründeten Verdacht, dass Ihr Hund Parasiten hat, kann er eine Parasitenverdachtsbehandlung durchführen. Dabei werden dem Hund regelmäßig Antiparasitika verabreicht. Bessern sich die Krankheitsanzeichen deutlich, ist die Diagnose Parasiten gesichert oder zumindest an der Veränderung der Haut wesentlich beteiligt. Tiere mit einer Flohspeichel-Allergie-Dermatitis (FAD) sowie Patienten mit Atopischer Dermatitis sollten dazu eine regelmäßige Parasitenprophylaxe erhalten.



## FUTTERMITTELALLERGIE:

Nach Diagnose erhält Ihr Hund langfristig ein für ihn geeignetes Futter, um die allergisierenden Inhaltsstoffe dauerhaft zu vermeiden. Manche Patienten entwickeln im Laufe der Jahre weitere Allergien auf bestimmte Futtermittelbestandteile, so dass eine Anpassung an ein weiteres, neues Futter erforderlich werden kann.



## HAUT- UND/ODER OHRINFEKTIONEN:

Hautentzündungen werden bei leichteren Formen lokal mit Salben, Cremes oder Sprays behandelt und bei schwereren Formen systemisch mit Tabletten oder Injektionen. Je nach Ursache der Entzündung stehen Ihrem Tierarzt bakterien- oder pilzbekämpfende Medikamente zur Verfügung. Bei durch Allergien verursachten Hautveränderungen kommen entzündungshemmende sowie juckreizlindernde Medikamente lokal oder systemisch zum Einsatz.

Ohrinfektionen werden oft mit sogenannten polyvalenten Präparaten behandelt. Diese enthalten i.d.R. mehrere Wirkstoffe, die Bakterien (Antibiotikum) und Pilze (Antimykotikum) abtöten. Oft ist auch ein entzündungshemmendes Medikament enthalten, um eine Abschwellung eines entzündeten Ohres herbeizuführen. Dies nimmt Ihrem Tier die Schmerzen und erleichtert dem Tierarzt die Untersuchung des Ohres.

Kontaktdaten:

Novartis Tiergesundheit GmbH

Zielstattstraße 40

D-81379 München

Tel.: +49(0)89/78 77-710

Info-Hotline für Tierärzte: +49(0)89/78 77-713

©2009 Novartis Tiergesundheit GmbH

